

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht bei Zürich, 1933-12-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann
z.Zt. Kienacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33

den 12.12.33.

Lieber und verehrter Stefan Zweig -

der Volksmund, dem nichts geheim bleibt, hat mir zugetragen, dass Sie in Zürich gewesen sind. Da tut es mir natürlich besonders leid, dass ich Sie nicht gesprochen habe - denn einiges zu sprechen wäre ja gewesen. So muss ich Ihnen schriftlich eine Bitte vortragen, an der mir und vor allem auch dem Verlage ganz ausnehmend stark gelegen ist. Ich tue das natürlich unter der Voraussetzung, dass Sie nun im Prinzip bereit sind bei uns zu schreiben; und dass Ihre grössere Arbeit es Ihnen schon erlaubt eine kleinere einzuschreiben.

In einer unserer nächsten Nummern müssen wir unbedingt einen Aufsatz bringen, der unser Gastland - Holland - ausführlich, mit Freundschaft und Kenntnis behandelt, vor allem auch in seiner Eigenschaft als Land der Gastfreundlichkeit und der liberalen Tradition - und dieser für uns enorm wichtige Beitrag muss von einem Autor ganz ersten Ranges sein. Es wäre prachtvoll, wenn Sie ihn machen wollten. Sie wissen, was Ihr Name in Holland gilt. Ein solcher Aufsatz würde grosses Aufsehen machen und wäre vielleicht eine auch Ihnen sympathische Art nach all dem

Klatsch und Lärm, der sich gerade im Zusammenhang mit der "SAMMLUNG", an Ihren Namen geknüpft hat, zum ersten Mal wieder hervorzutreten. Ich denke mir einen solchen Aufsatz nicht zu kurz, etwas historisch gefärbt, rückblickend und ausschauend, das Land, seine Literatur, seine kulturelle und kultur-politische Situation analysierend und gerecht lobend. - Ich hätte, wie Sie sich denken können, den Aufsatz gern möglichst bald; am liebsten schon für das Februar-Heft, was hiesse, dass ich ihn spätestens Mitte ^{Januar} ~~Februar~~ haben, aber jetzt sofort wissen müsste, ob ich auf ihn rechnen kann. Ich würde aber auch bis zum März warten, wenn es sein muss. Ich hoffe, dass ich gleich von Ihnen hören werde, und zwar ein "Ja". Der Aufsatz, den ich mir von Ihnen wünsche, ist ja nicht ohne Beziehung zu der Arbeit, die Sie jetzt beschäftigt.

Mit meinen herzlich ergebenen Grüßen

74,

Klaus
Klaus